

Statistik informiert ...

Nr. 132/2017

25. September 2017

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2017

Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein hat ihr Wachstum fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) stieg im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,2 Prozent. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 1,7 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Die nominale Veränderungsrate entspricht damit dem Bundesdurchschnitt von 3,2 Prozent. Beim realen Anstieg wurde der Bundesdurchschnitt von 2,0 Prozent nicht ganz erreicht.

Sehr deutliche und im Vergleich zur Entwicklung auf Bundesebene weitaus stärkere Wachstumsimpulse kamen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, das im ersten Halbjahr 2016 noch eine rückläufige Entwicklung aufwies. Die für Schleswig-Holstein bedeutenden Branchen Ernährungsgewerbe, „Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“ und „Herstellung optischer und elektronischer Geräte“ trugen maßgeblich zu diesem positiven Ergebnis bei. Dagegen verzeichnete der Maschinenbau weiterhin einen leichten Rückgang.

Das schleswig-holsteinische Baugewerbe konnte im ersten Halbjahr 2017, wie auch auf Bundesebene, erhebliche Zuwächse verzeichnen. Der Handels- und Dienstleistungsbereich entwickelte sich ebenfalls positiv.

Ein negativer Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr ging vom Bereich der Energieversorgung durch die länger als erwartete Abschaltung des AKW Brokdorf aus.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern

– Veränderung 1. Halbjahr 2017 gegenüber 1. Halbjahr 2016 in Prozent –

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	2,9	2,1
Bayern	3,5	2,5
Berlin	2,7	1,6
Brandenburg	2,3	0,6
Bremen	4,7	3,5
Hamburg	3,4	2,0
Hessen	2,7	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	3,5	1,3
Niedersachsen	3,7	2,1
Nordrhein-Westfalen	3,3	2,0
Rheinland-Pfalz	4,0	2,6
Saarland	2,3	0,9
Sachsen	2,5	1,3
Sachsen-Anhalt	2,6	0,8
Schleswig-Holstein	3,2	1,7
Thüringen	3,0	1,7
Deutschland	3,2	2,0
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	3,3	2,1
einschließlich Berlin	3,3	2,1
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	2,7	1,2
einschließlich Berlin	2,7	1,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Kontakt:

Alice Mannigel
 Telefon: 040 42831-1847
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dietmar Schrödter
 Telefon: 0431 6895-9241
 E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de